



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Kulturwissenschaften

Gefördert durch:



8.–9. JULI 2021

ERFAHRUNG IN DER FRÜHEN KRITISCHEN THEORIE

WORKSHOP AM
FORSCHUNGSBEREICH
KULTURPHILOSOPHIE/-THEORIE

DO, 8. JULI 2021, 17–19 Uhr

Prof. Dr. FRANCESCA RAIMONDI (Düsseldorf)

Walter Benjamin:

Die Revolution der Erfahrung

Abendvortrag mit Diskussion

FR, 9. JULI 2021

10–11 Uhr

LEONHARD RIEP (Frankfurt)

**Erfahrung(sverlust) und Politik
bei Walter Benjamin**

11.30–12.30 Uhr

Dr. DAVID JÖCKEL (Jena)

**Skizze eines Begriffs:
Geistige Erfahrung bei Adorno**

12.30–13.30 Uhr Mittagspause

13.30–14.30 Uhr

ISETTE SCHUHMACHER (Berlin)

**Erfahrung(sarmut) in der
Krisengesellschaft**

15–16 Uhr

FRANZISKA WILDT (Stuttgart)

**Ist ästhetische Erfahrung
widerständig?**

**WORKSHOP
PROGRAMM**

Das Projekt der Kritischen Theorie unterscheidet sich nach Horkheimer von der traditionellen Theorie durch die Rolle der Erfahrung, die diese in jener einnimmt – erst der Begriff der Erfahrung schaffe die Möglichkeit einer „normativen Einheit“ aus kritischer Theorie und emanzipatorischer Praxis. Doch sowohl Adorno als auch Benjamin diagnostizieren den Verlust eines bestimmten Erfahrungsgehalts vorwissenschaftlicher Wirklichkeit in der Moderne. Der Workshop verfolgt das Ziel, Begriff und Zeitdiagnose der frühen Kritischen Theorie zu rekonstruieren und auf ihre heutige Relevanz hin zu befragen. Denn die alte Frage von Habermas, ob wir die Möglichkeit einer bedeutungslosen Emanzipation ausschließen dürfen, lässt die Theorietradition nicht nur für den Diskurs um ‚das gute Leben‘ interessant erscheinen: Begriffliche Bestimmung und normative Freilegung eines Bedeutungsgehalts subjektiver Erfahrung sind zwei Momente derselben schwierigen Aufgabe kritischer Theoriebildung, den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis im Erfahrungsbegriff sinnvoll herzustellen.

Informationen zur Teilnahme

Der Workshop findet mit den Referent:innen vor Ort an der Universität Leipzig statt. Aufgrund der Hygienevorschriften wird es für Gäste allerdings nur möglich sein, den Workshop online per Zoom zu besuchen. Trotz dieses Hybridformats wird es auch für zugeschaltete Gäste möglich sein, Fragen zu stellen und so in die Diskussion eingebunden zu werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 30.6. per E-Mail an: nikolaus.schulz@uni-leipzig.de. Wir senden Ihnen Links und Passwörter zum Online-Meeting (Zoom) dann rechtzeitig zu. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Das Organisationsteam,
Markus Hennig und Nikolaus Schulz

Institut für Kulturwissenschaften
FB Kulturphilosophie/-theorie
Universität Leipzig

**WORKSHOP
KONZEPTION**